

**4. Änderungssatzung
zur
Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen
Straßen und über Sondernutzungsgebühren
(Sondernutzungssatzung)**

Aufgrund der §§ 5 und 51 Nr. 6 der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. März 2005 (GVBl. I, S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 6 des Gesetzes vom 21. Juni 2018 (GVBl. S. 291), der §§ 16 ff. des Hessischen Straßengesetzes (HStrG) in der Fassung vom 8. Juni 2003 (GVBl. I, S. 166), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 28. Mai 2018 (GVBl. S. 198), des § 8 des Bundesfernstraßengesetzes (FStrG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Juni 2007 (BGBl. I, S. 1206), zuletzt geändert durch Artikel 17 des Gesetzes vom 14. August 2017 (BGBl. I, S. 3122) sowie der §§ 1 f. des Gesetzes über kommunale Abgaben (KAG) in der Fassung vom 24. März 2013 (GVBl. S. 134), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 28. Mai 2018 (GVBl. S. 247) hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe in ihrer Sitzung am 13. Dezember 2018 die folgende Änderungssatzung beschlossen:

Artikel 1

Die Satzung über Sondernutzungen an öffentlichen Straßen und über Sondernutzungsgebühren (Sondernutzungssatzung) wird wie folgt geändert:

In § 12 Persönliche Gebührenfreiheit wird in Satz 1 Ziffer 3 bei der Formulierung „gemeinnützigen und mildtätigen Zwecken“ das Wort „und“ durch das Wort „oder“ ersetzt.

Weiterhin wird folgende Formulierung angefügt:
„sowie für Vereine, die sich ehrenamtlich oder bürgerschaftlich engagieren“

Artikel 2

Diese Änderungssatzung tritt am 01.01.2019 in Kraft.

Bad Homburg v. d. Höhe, den 09.01.2019

**Der Magistrat der Stadt Bad Homburg v. d. Höhe
Alexander W. Hetjes, Oberbürgermeister**